

nähere Ausgestaltung des künftigen Bandes. – Verzögerungen haben sich bei der von Dr. I. Schwab (München) vorbereiteten Ausgabe der *Diplomata König Alfons' von Kastilien für Empfänger im Imperium* ergeben, nachdem Dr. A. Gawlik drei zuvor übersehene abschriftlich erhaltene Stücke entdeckt hat. Ein Problem bleibt wegen fehlender Vorarbeiten von spanischer Seite die (wenigstens summarische) Einbeziehung kastilischer Königsurkunden mit Bezugnahmen auf Alfons' römisches Königtum. – Prof. J. Wild (München) hat zwei fertig bearbeitete Musterstücke seiner *Diplomata König Konradins* vorgelegt und wird sich 2010 auf Archive in Italien konzentrieren. – Von Prof. P. Thorau (Saarbrücken) liegt kein Bericht zu den *Diplomata Kaiser Heinrichs VII.* vor. – Bei der voraussichtlich auf vier Bände aufgeteilten Edition der Urkunden der lateinischen Könige von Jerusalem durch Prof. H. E. Mayer (Kiel) steht auch das umfangreiche Wort- und Sachregister vor dem Abschluß, so daß mit dem Erscheinen bis Ende 2010 gerechnet werden kann.

*Epistolae*: Priv. Doz. Dr. K. Naß hat die 113 Urkunden des *Codex Udalrici* bearbeitet und die Befunde für die Einleitung der Edition aufbereitet. Für 2010 stehen die 232 Briefe der Sammlung an. – Dr. H.-J. Beyer (Saarbrücken) hat seine Beschäftigung mit der Lombardischen Briefsammlung fortgesetzt. – Bei ihrer Edition des Briefbuches Wibalds von Stablo hat Frau Prof. M. Hartmann (Heidelberg/München) die Kommentierung aller 451 Stücke abgeschlossen und einen zweiten Durchgang begonnen, bei dem es um redaktionelle Vereinheitlichung und die Stoffsammlung für die Einleitung gehen soll. – Die Edition der Kampanischen, früher Capuanischen Briefsammlung, bearbeitet von Frau Dr. S. Tucek und nach deren Tod vollendet von Prof. M. Thumser (Berlin), ist in die Herstellung gegangen. – Prof. K. Borchardt, Bearbeiter der nach Petrus de Vinea benannten Briefsammlung, hat die Kollationierung der 70 Briefe des ersten Buches der großen sechsteiligen Sammlung mit der Einsicht beendet, daß alle 12 Hss. im Variantenapparat zu berücksichtigen sind, und wird demgemäß weiter verfahren. Einer Klärung bedarf das Verhältnis zu konkurrierenden bzw. flankierenden Editionsprojekten, die aus Italien bekannt geworden sind. – Die Briefsammlung des Thomas von Capua ist in Händen von Prof. M. Thumser (Berlin), der für das der Edition vorgeschaltete Handschriftenverzeichnis in der Reihe „Hilfsmittel“ ein druckreifes Manuskript seiner Mitarbeiterin Frau K. Stöbener im laufenden Jahr 2010 ankündigt. – Prof. J. Riedmann (Innsbruck) hat